



Hanyang University | Seoul, Süd-Korea

Stefan

College of Engineering – Department of Architectural Engineering – 10. Fachsemester

01.03.2019 – 27.06.2019



Hanyang University

Die Hanyang University darf sich, in Korea, als die beste Universität im Bereich des Ingenieurwesens bezeichnen und wirbt auch verstärkt damit.

Da ich im Bereich der Architektur studiere, wollte ich natürlich versuchen an einer Universität einen Platz zu bekommen, in welcher dieser Bereich vertreten ist. Als angesehenere private Hochschule mit Sitz in Seoul, war es daher naheliegend mich für diese Uni zu entscheiden.

Seoul, Süd-Korea

Seoul ist eine Megacity mit fast 10 Millionen Einwohnern und ist die Hauptstadt von Korea. Als solche ist sie natürlich eine pulsierende Stadt und hat für junge Leute enorm viel zu bieten:

- Hongik, Stadtteil mit Streetperformer und vielen jungen Leuten
- Konkuk, bekannt für Arcade Games und Essen
- Dongdaemun und Hyeohwa, Kulturstädte in Seoul
- Gangnam, Glanz und Glamour mit dem benachbarten größten Hochhaus in Korea: dem LOTTE Tower.



https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Seoul-teukbyeolsi_in_South_Korea.svg

Organisation

Vor **Anreise** kann man sich entscheiden ob man am Incheon Flughafen abgeholt werden will oder nicht. Jedoch ist dies eigentlich nicht nötig, da alles auf Englisch beschrieben und der Weg ins Stadtinnere recht simpel ist. Kleiner Tipp: gebt dennoch Acht ob eure Zielstation zwei Bahnsteige hat! Diese sind miteinander verbunden, wie es z.B. in Sindang der Fall ist.

Die **Unterkunft** wurde von der Uni organisiert, welche mit der Bahn nur 5 min entfernt war. Man kann davon ausgehen, dass die Räume sauber und klimatisiert sind.

Hanyang University | Seoul, Süd-Korea



Sprachkenntnisse konnte ich durch den Koreanischen Sprachkurs an der Hanyang University erhalten. Ich bin nun in der Lage Koreanisch zu schreiben und zu lesen, als auch mich simpel zu verständigen.

Akademische Eindrücke

- Kurse die eigentlich auf Englisch angeboten wurden, werden bei geringer Anzahl an Ausländern auf Koreanisch gehalten.
 - In den intensiv Sprachkursen wird man sich darauf einstellen müssen, das Lehrer wenig Verständnis aufbringen können sollte es schwächere Studenten geben.
 - Technisch gesehen, ist die Universität in einem Top-Zustand. Als Student hat man einen Ausweis der gleichzeitig eine Kreditkarte ist und überall genutzt werden kann.
- Art and Technology (anerkanntes Fach)
 - Intensive Korean
- Im Kurs “Art and Technology” wurden viele Themen im Bereich der Geschichte der Architektur und dessen Entwicklung durchgenommen. Dabei wurde vorwiegend das Zusammenspiel von Kunst und Technologie und deren Wirkung in den letzten Jahrzehnten besprochen.

Soziale Integration

Generell habe ich dennoch versucht mich aktiv in meinem sozialen Umfeld aktiv zu beteiligen. Ich bin zu verschiedenen Clubs, z.B. einem Rock oder Kemdo Club gegangen, wodurch ich Einheimische kennenlernen konnte. Auch war ich bei einigen Field Trips dabei, welche von der Hanyang angeboten wurden. Dadurch konnte ich auch mit vielen internationalen Studenten in Kontakt treten, wodurch Freundschaften entstanden sind, die bis heute immer noch anhalten.

Während Events hatte ich viel Kontakt mit Einheimischen. Auch konnte ich durch ein Field Trip viele Freunde kennenlernen, mit denen ich mich während meiner Zeit in Korea getroffen habe. Jedoch konnte ich dies nicht allzu häufig machen, da meine Zeit größtenteils durch den “Intensive Korean Course” ausgelastet war. Dadurch habe ich schlichtweg viele Treffen verpasst.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Meine Werbeaktion bestand darin, die Prospekte der TU Dortmund am “International Office” sichtbar für alle aufzustellen. Dies war jedoch nicht der eigentliche Plan. Geplant war einen Stand bei Events zu eröffnen. Diese wurden jedoch abgesagt. Auch ein geplanter Video-Wettbewerb, bei dem man seine Universität repräsentieren sollte, wurde abgesagt. Von daher würde ich jedem vorschlagen am ersten Tag beim International Office nachzufragen, ob Events feststehen und sollte dem nicht so sein, worauf man noch ausweichen könnte. Planung in Korea ist generell das A & O!



Ich bin mir sicher, dass es einige Interessenten gab die sich die Prospekte angesehen haben. Jedoch hätte die Aktion erfolgreicher sein können hätte ich im Vorfeld gewusst, dass es passieren kann, das mehrere Events ohne Vorwarnung abgesagt werden können. Man hätte auf weitere Alternativen vorzeitig umschwenken können.

Kultur

Die **Essgewohnheiten** waren etwas völlig Neues für mich! In Korea ist es üblich, dass man immer zusammen isst. Die Preise und Portionen in Restaurants wurden sogar darauf ausgelegt: Die meisten Gerichte sind für mindestens zwei Personen. Dadurch sind die Preise auch sehr hoch. Es fördert jedoch den sozialen Zusammenhalt, wodurch die Straßen immer voll und lebendig sind.

Was wiederum schwer für mich zu verstehen war, war der Drang nach Ordnung und Organisation, welcher gegen Ende immer vernachlässigt wurde, es jedoch dennoch immer funktioniert hat.

Ich wollte es erst Mal nicht wahrhaben, bis man mich darauf angesprochen hatte: Ich hatte einen **Kulturschock**! Viele der Gewohnheiten der Koreaner waren für mich nicht verständlich, wodurch ich etwas genervt war. Während ich für Einige nach etwas Zeit Verständnis aufbringen konnte, gab es wiederum andere mit denen ich bis heute nicht klarkam.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

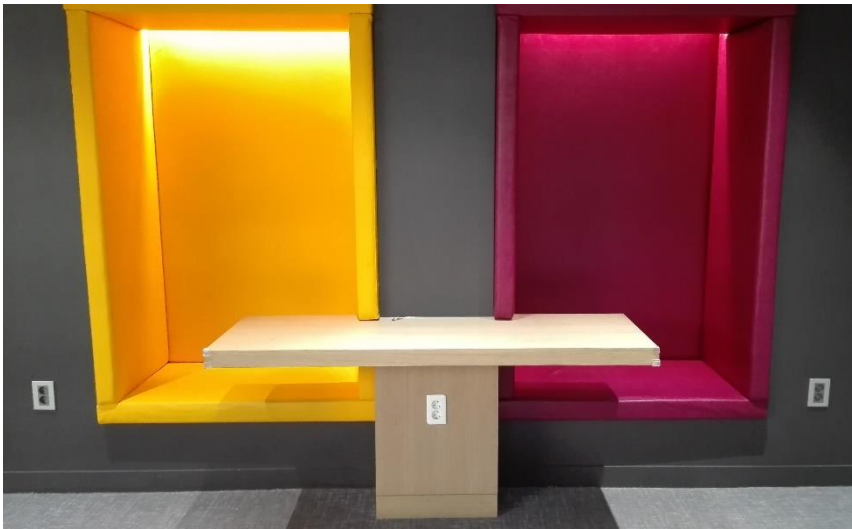
- Überlegt euch wirklich gut ob ihr am **Intensive Korean Course** mitmachen wollt! Hierzu ein Blog Post von mir im Detail: <https://www.isepstudyabroad.org/articles/876>
- Die **Verpflegung** ist extrem teuer in Seoul. Seid also am Anfang sparsam mit eurem Geld und führt wöchentliche Listen über eure Abgaben! So kostet Butter z.B. umgerechnet 7€, Tomaten am Markt 10€ und gutes Fleisch ist eigentlich unbezahlbar (fängt bei +15€ an). Man muss sich an die ganzen Supermärkte rantasten und vergleichen welche Produkte wo billiger sind.
- Für den **Transport** empfehle ich immer mit dem Fahrrad zu fahren sollte eure Uni nicht allzu entfernt sein. Hierzu ein Blog Post von mir im Detail: <https://www.isepstudyabroad.org/articles/902>
- Im Monat hat man **Abgaben von bis zu 500€**. Diese erhöhen sich bei besonderen Kosten, z.B. Field-Trips oder anderen Events. Achtet man jedoch auf die zwei vorherigen Punkte die ich genannt habe, so kann man sehr viel einsparen! So kostet allein schon mit der Bahn fahren im Monat (nur zur Uni und zurück) 30€, während das Fahrrad im Monat nur 5€ kostet.

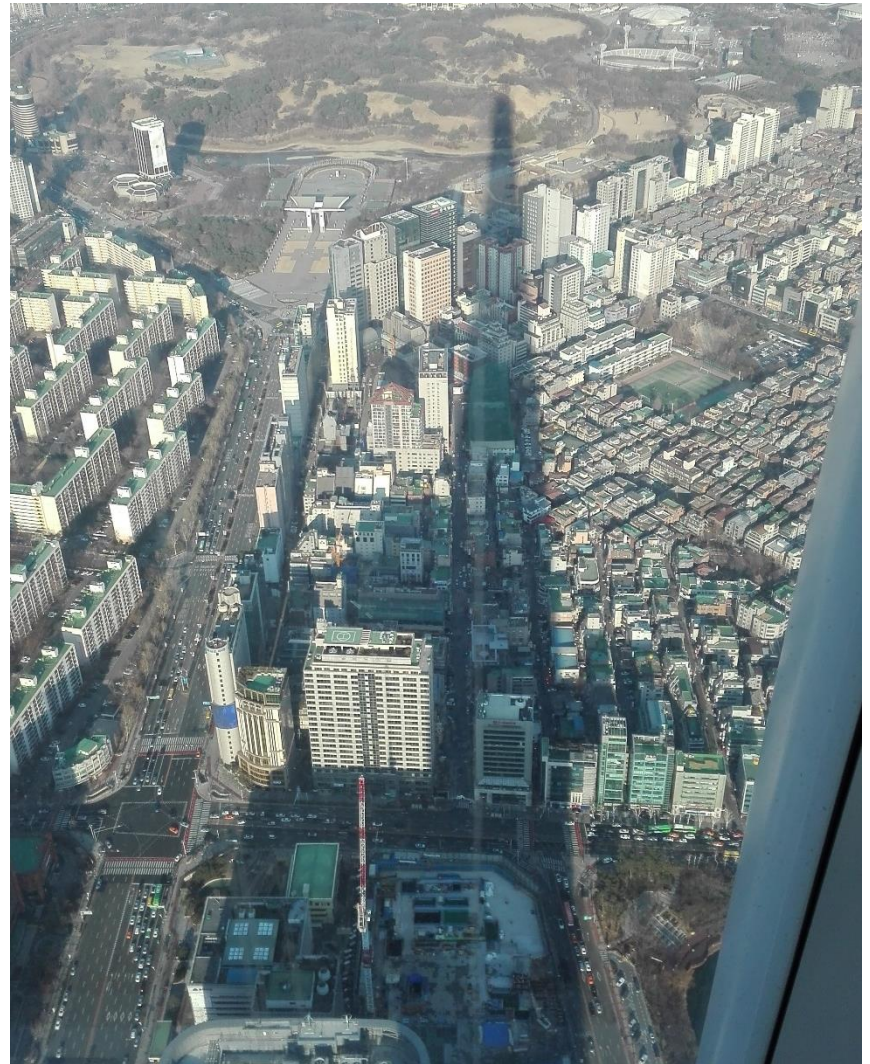


Das Leben danach...

Ich konnte endlich in Erfahrung bringen wie ich mich außerhalb meiner gewohnten Umgebung verhalte. Dies trifft im besonderen Maße bei problematischen Situationen zu. Es stimmt zwar, dass man einigermaßen in einer Blase ist, jedoch besteht das Studieren im Ausland daraus sehr viel zu mikro-managen und auch Kompromisse einzugehen. Außerdem kommt man mit wesentlich mehr internationalen Leuten in Kontakt, wodurch man automatisch über mehrere Kulturen und deren Verhaltensweisen lernt. Generell fühle ich mich "kompletter" und weiß nun, dass ich außerhalb der Heimat klarkommen kann. Es ist eine Bestätigung.

- Die **Bibliothek** an der Hanyang war unglaublich! Sobald man eintrat, hatte man Lust auf das Lernen. Es gab Nischen zum Lernen, eigene Räume mit Fernseher und Whiteboards, Schlafplätze und sogar Cinemas mit einer eigenen Videothek.
- Ich kann wirklich jedem Empfehlen auf den größten Wolkenkratzer von Seoul drauf zu gehen: Der 555 m hohe **LOTTE Tower**. Die sicht ist unglaublich und gibt einen sehr guten Überblick von Seoul.
- Wenn man schon in Korea ist, dann sollte man die Gelegenheit wahrnehmen nach **Japan** zu fliegen. Die Flüge kosten – wenn man richtig plant – nur 100€.
- **Jeju-Island**. Es ist ein absolutes Muss zur größten Insel von Korea zu gehen. Das besteigen des 2000m hohen Hallasan, Strände, Vulkangestein-Formationen und Elektrische Fahrräder fahren. Hier erlebt man pure Freiheit und Natur!





Hanyang University – LOTTE Tower | Seoul, Süd-Korea



